[6122.] **T. O. Weigel** in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Dähnert, plattdeutsches Wörterbuch. 4. Stralsund 1781, Lange.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[6123.] Dringende Bitte um baldigste Rücksendung von:
Canstatt's klinischen Rückblicken und Abhandlungen. 1. Heft. 1 ℔.
Durch sofortige Erfüllung meiner Bitte würden Sie mich sehr verbinden, da mein Vorrath nicht mehr hinreicht, die eingehenden festen Bestellungen expediren zu können.
Erlangen, 15. September 1848.
Carl Heyder.

Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[6124.] Stellegesuch.
Für einen jungen Mann, welcher bei mir lernte, noch bei mir conditionirt und den ich in jeder Beziehung auf's Angelegentlichste empfehlen kann, suche ich recht bald ein anderweites Engagement; der Antritt kann sofort erfolgen.
Theodor Theile in Königsberg.

[6125.] Stellegesuch.
Ein militairfreier junger Mann von 28 Jahren, seit 1837 dem Buchhandel angehörend, im Besitz der besten Zeugnisse und einer gefälligen Handschrift, sucht zum sofortigen Antritt eine Gehülfenstelle, und würde gern ein dauerndes Engagement eingehen. Geneigte Offerten unter der Chiffre E. # 5 wolle man an Herrn G. W. Körner in Erfurt gelangen lassen, der auch nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben wird.

[6126.] Volontair-Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, der längere Zeit in einem lebhaften Sortiments-Geschäfte der Provinz conditionirte und gute Empfehlungen aufzuweisen hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in einer größeren Handlung, wo möglich Leipzigs, ein Engagement als Volontair. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an Herrn A. Wienbrack in Leipzig wenden.

[6127.] Ein mit den nöthigen Eigenschaften versehener junger Mann, der den Buchhandel zu erlernen wünscht, kann bei mir als Lehrling placirt werden. Der Eintritt könnte sogleich geschehen.
Celle, 2. Sptbr. 1848.
Fr. Capaun-Karlowa.

Vermischte Anzeigen.

[6128.] Die **W. Bernhardt**'sche Buchhandlung in Hamburg bittet die Herren Verleger um baldige Einsendung der Taschenbücher für 1849 in zweifacher Anzahl à Cond. Jugendschriften neuerer Zeit für das erste und reifere Alter sind in zweifacher Anzahl à Cond. willkommen! —

[6129.] ☞ Nicht zu übersehen. ☜
Aus folgenden Fächern nehmen wir unbedingte Nova an:
Landwirthschaft 3 fach
kathol. Theologie 3 fach
Architektur, Technologie 2 fach
Jurisprudenz 2 fach
Medizin, Pharmacie 3 fach
Naturwissenschaften 2 fach.
Carricaturen, wichtige politische Piecen, illustrirte Werke und die ersten Hefte von auf Subscription erscheinenden Werken 6—10 fach.
Alles Uebrige wählen wir nach dem Wahlzettel.
Fincke'sche Buch- und Musikalien-Handlung in Hildesheim.

[6130.] Posen, den 15. Septbr. 1848.
P. P.
Alle Verleger von Schriften in Polnischer Sprache, wie auch von solchen, welche über Polen oder das Großherzogthum Posen im wohlmeinenden Sinne handeln, erbitte ich mir sogleich nach Erscheinen 15 bis 50 Expl. nebst einer Anzeige für die in meinem Verlage erscheinende Gazeta Polska, welche von allen polnischen Schriften am meisten gelesen wird. — Insertionsgebühren betragen 1⅓ Sℊ pro Zeile. — Von den obengenannten Schriften nehme ich mindestens so viel fest, als die Insertionsgebühren betragen.
W. Stefański.

[6131.] **An die deutschen Herren Verleger.**
Wir ersuchen diejenigen Verleger, welche neue Werke von besonderem Werthe, der ungünstigen Zeitverhältnisse wegen, noch nicht zur allgemeinen Versendung bringen wollen, um Einsendung der vollständigen Titel, Bändezahl, Format und Ladenpreis, wonach wir unsere Bestellungen *gegen baar* machen werden.
Denjenigen Werken, von denen ein grösserer Absatz in England zu erwarten ist, bitten wir die billigsten Partiepreise gegen baare Zahlung hinzuzufügen.
Recensionen im „Athenaeum" — „Literary Gazette" — Foreign Quarterly Review" — sind für den Absatz guter deutscher Werke stets vom besten Erfolge und bitten wir uns deshalb Gratis-Exemplare für obige Zeitschriften einzusenden.
London, 19. August 1848.
Mit Achtung und Ergebenheit
Dulau & Co.

[6132.] ☞ Die Herren Verleger im Preise herabges. Romane werden ersucht, die Verzeichnisse darüber, Behufs Gründung einer Leihbibliothek, gefl. schleunigst unter der Chiffre B. F. an Herrn K. F. Köhler in Leipzig einzusenden.

[6133.] Zur gefälligen Notiz.
Zu Einkäufen von Büchern aus allen Wissenschaften sowohl in Vorräthen als auch in einzelnen Exemplaren zu möglichst hohen Preisen empfiehlt sich das Lit. antiquarische Bureau in Leipzig, Kupfergäßchen, Dresdner Hof, links parterre.

[6134.] Das Verzeichniß unserer Jugendschriften für Weihnachtsgeschenke ꝛc. wird in dieser Woche versandt. Wir machen hierauf hiermit besonders aufmerksam, da sehr viele neue Sachen darin aufgenommen sind.
Düsseldorf, 12/9 48.
Arnz & Co.

[6135.] Inserate
in die seit 1. April d. J. in meinem Verlage erscheinende politische Zeitung:
„Die neue Zeit."
Olmützer Blätter für nationale Interessen.
Auflage 1000,
berechne ich mit 3 kr. C.-Mze. oder 1 Nℊ.
Da dies das erste und einzige in Olmütz erscheinende politische Blatt ist, und dasselbe einen sehr großen Leserkreis in der weitesten Umgegend von Olmütz sich erworben hat, so erlaube ich mir die Herren Verleger besonders darauf aufmerksam zu machen.
Olmütz, den 1. Septbr. 1848.
Ed. Hölzel.

[6136.] ☞ Zur Notiz.
Beim bevorstehenden Schlusse des Quartals ergeht an die verehrl. Handlungen, welche Continuation der
Bürger- und Bauern-Zeitung
empfangen, die Bitte, ihren Herren Commissionären rechtzeitig Ordre zur Einlösung des Journalpaquets zu geben, (lt. Circulär wird bekanntlich der Vierteljahrsbetrag bei der letzten Sendung des verflossenen Quartals nachgenommen) damit keinerlei Unterbrechung in der Zusendung entstehe.
= Wo keine Abbestellung erfolgt, wird in der bisherigen Anzahl continuirt. =
Berlin, Anfang September 1848.
Achtungsvoll ergeben
Otto Ruppius.

[6137.] Diejenigen Handlungen, welche mir aus R. 1847 oder früher den Saldo zum Theil oder ganz schulden, sehe ich mich genöthigt namentlich dann zur Zahlung aufzufordern, dafern sie unterlassen sollten, der versäumten Pflicht in der bevorstehenden Michaelis-Messe nachzukommen. — Ausgenommen von dieser Maßregel sind die Handlungen, welche jetzt noch durch ein Geldausfuhr-Verbot an der Erfüllung ihrer Pflicht behindert sind.
Grimma, den 18. Septbr. 1848.
J. M. Gebhardt.

[6138.] Zur gefl. Beachtung Seitens der Herren Verleger.
Trotz der in Aussicht stehenden Zurücknahme des Ausfuhr-Verbotes für Gold- u. Silbermünzen dürfte es bei dem herrschenden Mangel an klingender Münze augenblicklich doch nicht in meiner Macht stehen, den verehrlichen Handlungen in gewohnter Weise gerecht zu werden, weshalb ich mir an alle Herren Verleger, welche ihren Saldo in Banknoten al pari anzunehmen geneigt sind, die Bitte zu richten erlaube, mir ihre desfallsige Willensmeinung schriftlich durch meinen Hrn. Commissionär bekannt zu geben. —
Lemberg, 1. September 1848.
Joh. Milikowski.

SLUB
Wir führen Wissen.